

# Jörg Mockenhaupt bemerkt Berods Aufwind

**Bezirksliga Ost** Nach dem Sieg gegen Spitzenreiter nimmt sich die Elf von Thomas Schäfer auch gegen die ungeschlagenen Weitefelder einiges vor

Von unserem Mitarbeiter  
Thorsten Stötzer

**Montabaur.** Bereits am Mittwochabend eröffnete Spitzenreiter SG Westerburg/Gemünden bei der SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen den achten Spieltag in der Bezirksliga Ost und unterlag dem Aufsteiger überraschend mit 0:2. Am Wochenende wollen nun einige Mannschaften die Gunst der Stunde nutzen, um zu den Westerburgern aufzuschließen.

**SG Ellingen/Bonefeld/Willroth - VfL Hamm (Freitag, 20 Uhr).** Eins ihrer besten Spiele in dieser Saison zeigte die SG Ellingen beim Kreisderby in Linz (2:3). Es fehlte der Mannschaft von Trainer Thomas Kahler etwas Glück, um erfolgreich zu sein. Am Kaiserberg fühlten sich Ellingen zudem bei einigen Entscheidungen des Schiedsrichters benachteiligt. Doch Linz war gestern, nun muss sich die SGE auf die Partie gegen Hamm konzentrieren. Durch die zweite Niederlage des Tabellenführer Westerburg am Mittwochabend beim Aufsteiger SG in Elbert (0:2) kann Ellingen mit einem Heimsieg bis auf zwei Punkte an den Tabellenführer heranrücken. Verzichten muss Kahler („Das war ein Schock für uns und schlimmer als die Niederlage“) auf Stefan Zent, der sich in Linz früh verletzte. Verlassen kann sich Kahler aber auf Florian Raasch. Der Torjäger hat bereits acht Treffer auf seinem Konto und will auch gegen den Tabellenvorletzten seine Torgefährlichkeit unter Beweis stellen.

**SC Berod-Wahlrod - SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen (Samstag, 15.30 Uhr).** Als Tabellenletzter hat Berod-Wahlrod zuletzt beim Spitzenreiter in Westerburg einen Auswärtssieg gefeiert, es war der erste Dreier der Saison. Für SC-Spielertrainer Thomas Schäfer darf es natürlich so weiter gehen, wenn die SG Weitefeld als Kontrahent aufläuft. Für ihn hat der erste Saisonsieg bewiesen, dass



Weitefelds Kapitän Julian Aguilar (rechts) und seine Kollegen erwarten in Berod am Samstag ein Kampfspiel.

Foto: bylogi

seine Elf gegen Spitzenteams mithalten kann, wenn sie geschlossen auftritt und sich auf grundsätzliche Dinge des Fußballs besinnt: „Das war eine richtig gute Leistung, wir haben viel investiert für den Sieg.“ Weitefeld ist jedoch noch ungeschlagen – nicht umsonst, wie Schäfer meint. Er lobt den Gegner als „eine der am besten in der Tiefe besetzten Mannschaften“ in der

Klasse mit gutem Torwart und wendigen Leuten im Sturm. Weitefeld besitzt aktuell zudem die beste Abwehr mit nur vier Gegentoren.

Gut zu stehen und die Zweikämpfe anzunehmen, ist für Trainer Jörg Mockenhaupt daher weiterhin ein Schlüssel, um „ungeschlagen zu bleiben über das Wochenende hinaus“. Personell hat er

fast keine Sorgen. Er erwartet in Berod ein Kampfspiel auf einem Platz, der „kein Teppich“ sei in dieser Jahreszeit. „Wir müssen die Gegebenheiten annehmen“, fordert Mockenhaupt und meint damit nicht nur den Untergrund, sondern auch die Atmosphäre in Berod, denn da müsse mit Provokationen gerechnet werden. „Die sind im Aufwind“, ist dem SG-Trainer klar

im Hinblick auf die sportliche Verfassung des Gegners.

**SG Hundsangen/Obererbach - VfB Wissen (Sonntag, 15 Uhr).** „Harte Wochen“ wohnt Trainer Egid Hannappel angesichts der Gegner vor seiner SG Hundsangen. Am Sonntag stellt der VfB Wissen in Hundsangen vor. Taktisch hat sich Hannappel noch für keine Marschroute

## Der Bezirksliga-Trainertipp

**Volker Heun (SG Müschenbach/H.)**

EGC Wirges II - SG Puderbach 2:1  
SG Ellingen - VfL Hamm 1:1  
Müschbach - VfB Linz kein Tipp  
SC Berod-Wahlr. - SG Weitefeld 2:2  
VfL Bad Ems - SV Windhagen 1:3  
FSV Osterspau - TuS Montabaur 1:3  
SG Hundsangen - VfB Wissen 0:2

entschieden, er will sich erst im Training einen Überblick verschaffen. Hinter dem Einsatz Janik Hannappels stehe ein Fragezeichen, und auch bei anderen Akteuren bleibe abzuwarten, ob sie mitwirken können. Doch egal, welches Personal antritt: Konzentriert und entschlossen sollen die Spieler vor dem Tor sein. Hannappel sieht alte Schwächen bei der SG noch nicht überwunden. Einiges vom „alten Trott“ sei zuletzt beim 0:0 gegen Aufsteiger Elbert wieder zu Tage getreten. Stelle sich keine Steigerung ein, gebe es am Sonntag nicht viel zu ernten.

„Wir müssen da hinfahren, um zu gewinnen“, betont Wissens Trainer Wolfgang Leidig. Einsatz, Engagement und Einstellung sind die Stichworte, die er nennt, um seine Erwartungen an die Mannschaft zu beschreiben. „Wir müssen hellwach sein“, damit der Gegner nicht zur Entfaltung komme. „Wir müssen Fußball malochen“, lautet seine Devise im Vorfeld der Auswärtsbegegnung. Nach drei Siegen in Serie – die Pokalniederlage gegen Eisbachtal ausgenommen – dürfte das Selbstvertrauen seiner Spieler ausgeprägt genug sein. Leidig erwartet aber kein einfaches Spiel: „Das ist eine unbequeme, kantige Mannschaft“, sagt er über die SG Hundsangen. Mit Verletzungsproblemen plagen sich auf Wissener Seite Cem Cakatay und Hüseyin Samurkas. Außerdem breite sich gerade eine Grippewelle aus. Simon Ebach nach einem Muskelfaserriss und Dennis Kohl, der einen Lehnweg besucht hat, könnten zurückkehren.

# Johns Rücktritt überrascht den Herdorfer Vorstand

**Kreisliga A** SG spielt am Sonntag in Daaden

**Herdorf.** Marco John und die SG Herdorf – das gehört(e) seit vielen Jahren zusammen. 14 Jahre lang war er als Spieler aktiv, zu Beginn der Spielzeit 2013/14 übernahm er als Nachfolger von Dirk Spornhauer die erste Mannschaft, zuvor hatte er sich als Spielertrainer um die Reserve gekümmert. Seit Mittwochabend scheint diese Ära beendet zu sein. „Ich habe dem Vorstand meinen Rücktritt als Trainer mitgeteilt und die Verantwortlichen gebeten, mich von meinen Aufgaben zu entbinden“, sagt der 37-Jährige. Auf die Frage nach den Ursachen, hält sich John zurück, erklärt aber: „Dieser Entschluss hat nichts mit der sportlichen Situation oder gar der Mannschaft zu tun. Auch gibt es keinerlei Probleme mit den Mitgliedern des SG-Vorstandes.“

Während sich Johns Worte wie eine endgültige Entscheidung anhören, sah Jürgen Gerhardus die Angelegenheit am Donnerstagnachmittag noch nicht als final abgehakt an. „Marco hat zwar angedeutet, dass er sein Traineramt niederlegen möchte, aber ein Gespräch zu diesem Thema gab es bislang noch nicht“, sagte der SG-Vorsitzende gegenüber der Rhein-Zeitung. John habe die „Andeutung“ lediglich per Handy-Mitteilung kundgetan.

Im Rückblick auf seine Arbeit bei der ersten Mannschaft sagt John: „Ich glaube, ich habe einiges auf die Beine gestellt. Im aktuellen 19er-Kader stehen 14 einheimische



Marco John hat am Mittwochabend den Herdorfer Vorstand gebeten, ihn von seinen Aufgaben als Trainer zu entbinden.

Foto: Regina Brühl

Spieler aus Herdorf.“

Spiel Nummer eins nach Marco John führt den Tabellenachten am Sonntag ab 14.30 Uhr zu A-Klassen-Aufsteiger SG Daaden/Biersdorf. Die Kombinierten punkteten zuletzt gegen Honigsessen und Niederdreisbach – zwei direkte Konkurrenten im Kampf um den Klassenverbleib. Sechs ihrer sieben Zähler holten die Kombinierten auf ihrem heimischen Kunstrasen.

Unklar ist indes noch, wer am Sonntag auf der Herdorfer Bank Platz nimmt. René Weiss

## Der Blick auf die anderen Plätze

**SG Alpenrod-Lochum/Nisterthal/Unnau - SSV Weyerbusch (Sa., 18 Uhr).** Im Eröffnen eines Spieltags ist der SSV Weyerbusch gut. Vor einer Woche tat er dies mit dem überraschenden 2:1-Sieg über die SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach. Weniger gut ist das Team von Spielertrainer Slobodan Kresovic, dem Doppeltorschützen gegen Alsdorf, jedoch auf fremden Plätzen. Dort wartet der Tabellenfünfte noch auf den ersten Sieg in dieser Saison. „Alpenrod ist ein starker Aufsteiger, der schon gegen Topmannschaften wie Meudt und Wallmenroth gewonnen hat. Wir müssen alles abrufen und 90 Minuten Gas geben, um dort etwas mitzunehmen“, sagt SSV-Geschäftsführer Fußball Mike Ramme.

**SV Stockum-Püschchen - SG Meudt/Berod/Elbingen-Hahn (So., 14.30 Uhr).** Der Neuling pfeift personell derzeit aus dem letzten Loch und strebt laut seines Spielertrainers Nico Tzimas „zumindest einen Zähler an“. Eine keineswegs unrealistisch Zielsetzung, zumal es bei der SG Meudt nach drei Pleiten in Folge alles andere als rund läuft. „Bei uns ist in einigen Dingen richtig der Wurm drin. Trotzdem muss es unser Anspruch sein, dass wir bei einem Aufsteiger gewinnen“, sehnt Meudts Trainer Stefan Waßmann nun bessere Zeiten herbei.

**SG Niederroßbach/Emmerichenhain - SG Wallmenroth/Scheuerfeld (So., 14.30 Uhr).** Vor einer Woche hatte Stefan Häßler noch ein wenig in Richtung SG Niederroßbach/Emmerichenhain geschaut. Vor dem Heimspiel gegen den SV Stockum-Püschchen trauerte er immer noch der 2:3-Niederlage gegen Alpenrod nach. Weil seiner SG Wallmenroth/Scheuerfeld die Neulinge in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg aber anscheinend nicht sonderlich zu liegen scheinen, ist

der Tabellenführer inzwischen aber fast schon aus dem Blickfeld gezogen. Wallmenroth kam gegen Stockum-Püschchen über ein 1:1 nicht hinaus, während die SG Hoher Westerwald auch in Westernohe nichts anbrennen ließ (4:1). Das macht vor dem Spitzenspiel der neunten Runde nun bereits eine Differenz von sieben Zählern. „Wir haben gegen Stockum-Püschchen wieder unnötig zwei Punkte verschenkt. Aufwand und Ertrag stehen nicht immer im Verhältnis, obwohl wir Zweiter sind“, sagt Häßler, der im Vorfeld der bevorstehenden Aufgabe von „großer Vorfreude“ spricht. „Weil Niederroßbach das Maß der Dinge ist. Wir müssen 110 Prozent geben, um da etwas zu holen. Wir sind auswärts aber noch ungeschlagen – und das wollen wir auch am Sonntagabend noch sein. Aber dafür muss alles passen.“

**Spvgg Lautzert-Oberdreis - SV Niederfischbach (So., 14.30 Uhr).** Als „fußballerische Magerkost“ bezeichnet Lautzert-Trainer Frank Wohler die drei zuletzt gezeigten Leistungen auf heimischem Platz. Das soll gegen Niederfischbach nun besser werden: „Jetzt ist die Mannschaft in der Pflicht. Wir wol-

len unbedingt drei Punkte, um uns im oberen Drittel festzusetzen. Dafür müssen wir wieder den hohen Aufwand aus dem Meudt-Spiel an den Tag legen und uns spielerisch weiter steigern. In den vergangenen Heimspielen waren wir zwar stets bemüht Chancen herauszuspielen, doch es fehlte an der Durchschlagskraft.“ Den Gastgebern fehlen am Sonntag weiterhin Alexander Marquart und René Benthaus.

**TuS Honigsessen - SG Westernohe/Neunkirchen (So., 14.30 Uhr).** Wenn man die Ergebnisse der vergangenen Wochen und die Tabelle zu Rate zieht, steht in Honigsessen so etwas wie der Krisenpfiff im Kreisoberhaus Westerwald/Sieg an: Der Tabellenletzte empfängt den Vorletzten. Beide Teams haben am ersten Spieltag ihren letzten (und bis dato einzigen) Saisonsieg gelandet. Seitdem kamen sie über zwei (Honigsessen) beziehungsweise drei (Westernohe) Unentschieden nicht mehr hinaus. Immerhin war Honigsessens 3:3 gegen die SG Herdorf am Sonntag eine teilweise Wiedergutmachung für das 0:6 gegen Daaden zuvor.



Der TuS Honigsessen (Mitte: Erik Brühl) empfängt am Sonntag die SG Westernohe/Neunkirchen zum Kellerduell.

Foto: Regina Brühl

## Siegen-Wittgenstein

**Germania Salchendorf II - SG Mundersbach/Brachbach (So., 15 Uhr).** Auch mit kleinen Schritten geht's bergauf: Remiskönig SG Mundersbach/Brachbach ist als Siebter inzwischen im Tabellenmittelfeld angekommen. „Die Leistung gegen Wilsdorf war insgesamt nicht so gut, aber mit dem Start in die Saison sind wir soweit zufrieden“, sagt Trainer Stefan Stark, der am Mundersbacher Kirmeswochenende ein schwieriges Auswärtsspiel erwartet. „Wir wären mit einem Punkt zufrieden.“ zwe